

ZUCHTBERICHTE

38.

Cucullia: Raupenersatzfutter (Lep., Noctuidae)

Angeregt durch den Bericht von Dr. BRENECKE im Heft 1/1986 der „Entomologischen Nachrichten und Berichte“ möchte ich meine Erfahrungen allen interessierten Züchtern zur Verfügung stellen. Infolge laufenden Futtermangels (ich muß immer weit fahren, um es zu bekommen) bei meinen Cucullienzuchten suchte ich nach Ersatzfutter. Im „ZANDER“ (Gartenbauliches Pflanzenlexikon) fand ich dann unseren Sommerflieder (*Buddleja davidii*). Folgende Arten nahmen dieses Futter an: *C. prenanthis* B., *C. scrophulariae* SCHIFF. und *C. verbasci* L.

Dieses Futter dürften auch *C. blattariae* ESP. und *C. caninae* RBR. fressen.

Anschrift des Verfassers:

Dietrich Hein
Böblinger Straße 79
Schönaich
D - 7036

39.

Versuch der Nachzucht einer Mischpaarung von *Zygaena filipendulae* L. mit *Burgeffia ephialtes* f. *peucedani* ESP. aus dem Freiland (Lep., Zygaenidae)

BERGMANN (1953) erwähnt, daß sich ♂♂ von *Zygaena filipendulae* L. gern mit ♀♀ anderer Arten paaren. So fand er bei Arnstadt mehrere Paarungen mit ♀♀ von *Burgeffia ephialtes* f. *peucedani* ESP. An anderer Stelle teilt er mit, daß Bastarde beider Arten nicht bekannt sind. Im August 1980 wurden vom Verfasser auf einer Waldwiese im Forst „Beuche“ bei Törpla/Kreis Eisenberg 5 Paarungen von *Zygaena filipendulae* ♂ mit *Burgeffia ephialtes* f. *peucedani* ♀ gefunden (Abb. 1).

Zwei Paare wurden zu Zuchtversuchen mitgenommen. Am 11. 8. 1980 legte ein Weibchen 67 Eier ab und am 12. 8. 1980 das zweite Weibchen 12 Eier. Letztere erwiesen sich aber später als unbefruchtet. Nach 11 Tagen, am 22. 8. 1980, schlüpfen aus allen 67 Eiern des ersten Weibchens die Raupen. KOCH (1964) folgend wurden ihnen *Lotus corniculatus* und *Coronilla varia* als Futterpflanzen zur Auswahl angeboten. Alle Raupen nahmen *Lotus corniculatus* an. Die Zucht wurde auf eingetopften Futterpflanzen unter einer Tüllhaube durchgeführt. Nach der ersten Häutung und neu angebotenen Pflanzen vom gleichen Standort (Fluggebiet der Falter) begannen die Raupen aber das Fressen einzustellen. Sie starben bis zum 10. 9. 1980 ab.

Bei mikroskopischen Untersuchungen an noch lebenden und auch an bereits abgestorbenen Raupen wurden bei 7 Raupen deutliche Veränderungen (Mißbildungen) an den Brust- und Abdominalfüßen sowie an den Kopfkapseln festgestellt. Das erklärt möglicherweise auch den Aufenthalt der meisten Raupen auf dem Boden des Zuchtgefäßes. Andere Schäden (Verpilzungen oder ähnliches) waren nicht erkennbar. Vermutlich sind sich die Sexuallockstoffe beider Arten so ähnlich, daß es beim Zusammentreffen der Tiere auf Blüten zu Paarungen kommt. Auch die Befruchtung erfolgt offenbar noch ohne Komplikationen, ebenso der Raupenschlupf aus dem Ei. Die Hybridraupen sind jedoch in ihrer Vitalität so eingeschränkt, daß sie ihre Entwicklung nicht abschließen können. Das dürfte der Grund sein, daß Hybrid-Falter bisher noch nicht gefunden werden konnten.

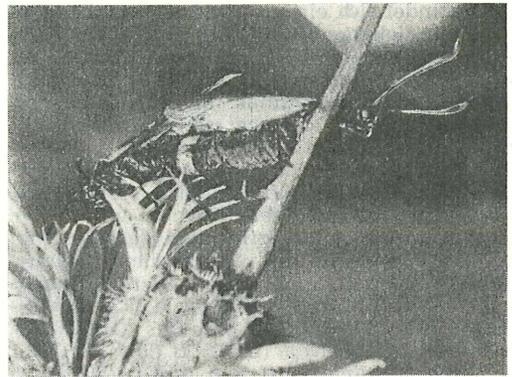


Abb. 1: *Zygaena filipendulae* ♂ (links) in Kopula mit *Burgeffia ephialtes* f. *peucedani* ♀ (rechts).

Literatur

- BERGMANN, A. (1953): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. 3, 46–48, 62–69, Jena.
KOCH, M. (1964): Wir bestimmen Schmetterlinge. 2, S. 60, Nr. 14; Nr. 20.
JACOBS, W., & M. RENNERT (1974): Taschenlexikon zur Biologie der Insekten. – S. 621, Jena.

Anschrift des Verfassers:

Malte Jänicke
Malzplan 2
Eisenberg
DDR - 6520

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Zuchtberichte. 234](#)